



So können auch Mieter selbst Solarstrom produzieren

Auf den Mehrfamilienhäusern der Berner Burckhardtstrasse soll schon bald sauberer Solarstrom produziert werden. Möglich macht dies die Partnerschaft zwischen Immobilien Stadt Bern und der Crowdfunding-Plattform Solarify.

Bereits vier Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 215 kWp wurden seit 2016 gemeinsam realisiert und per Crowdfunding direkt von der Bevölkerung finanziert. Das Prinzip ist stets das gleiche: Immobilien Stadt Bern stellt die Dächer zur Verfügung, Solarify plant die Solaranlagen, und Privatpersonen finanzieren sie, indem sie einzelne oder mehrere Solarpanels der Solaranlage erwerben. Während rund 30 Jahren betreibt Solarify die Anlage im Namen der PaneleigentümerInnen. Der eigenverbrauchte Solarstrom wird an Immobilien Stadt Bern und der Überschuss ins Netz verkauft, den Ertrag daraus zahlt Solarify viermal jährlich den PaneleigentümerInnen aus. Dadurch entsteht für alle Beteiligten ein Mehrwert: Immobilien Stadt Bern erhält sauberen Solarstrom und eine kleine Dachmiete. So

kann die Stadt ihre Energieziele vorantreiben, ohne dass ihr dafür Investitions- oder Personalkosten entstehen. Solarify kann ihr Solar-Portfolio erweitern und ist am Ertrag der Solaranlagen beteiligt. Privatpersonen wiederum können zu SolarstromproduzentInnen werden und damit erst noch eine kleine Rendite erwirtschaften.

Für Umweltbewusste ohne eigenes Dach für Solarpanels

Dass sich die lokale Bevölkerung mit einzelnen Panels an den jeweiligen Projekten beteiligen und somit selbst zur Solarstromproduzentin werden kann, ist eine Besonderheit des Solarify-Modells und gleichzeitig ein wichtiger Grund, weshalb Immobilien Stadt Bern mit dem Startup zusammenarbeitet. Denn die Verantwortlichen wissen,

dass viele Menschen gerne in Solarenergie investieren möchten, aber kein eigenes Dach dafür haben. Dass sich dank der Partnerschaft auch die Berner Mietbevölkerung an der lokalen Energiewende beteiligen kann und so auch mehr Personen für das Thema als solches sensibilisiert werden, stellt für Immobilien Stadt Bern einen grossen Mehrwert dar.

Das bisher grösste Projekt haben die beiden Partnerinnen auf der Berner Wankdorf-Sporthalle realisiert. 560 Solarpanels produzieren jährlich rund 130000 kWh sauberen Strom. 56 private Personen haben die Anlage durch den Kauf einzelner Panels der Solaranlage finanziert. Sie erhalten nicht nur ihre Erträge aus der Stromproduktion, sondern können mittels Online-Monitoring die Produktionswerte der Anlage

Das bisher grösste Projekt wurde auf der Berner Wankdorf-Sporthalle realisiert. 560 Solarpanels produzieren jährlich rund 130000 kWh sauberen Strom. 56 private Personen haben die Anlage durch den Kauf einzelner Panels der Solaranlage finanziert.
Bild: Solarify

auch jederzeit direkt einsehen. «Vielen unserer InvestorInnen geht es nicht ums Geld. Sie wollen die Energiewende vorantreiben und interessieren sich für die einzelnen Projekte», erklärt Solarify-Projektleiter Roger Langenegger.

Grosses Potenzial auf den Dächern des städtischen Miethausportfolios

Die Partnerschaft mit Solarify ergänzt bestehende Bestrebungen der Stadt Bern, den Solarausbau voranzutreiben, an dem auch das lokale Elektrizitätswerk ewb und der Verein Sunraising arbeiten. Dank den verschiedenen Spezialisierungen der städtischen SolarpartnerInnen wird für Immobilien Stadt Bern eine breit abgestützte Diversifizierung in ihrem Dachportfolio und dadurch ein zeitnahe flächendeckender Solarausbau möglich.

Trotzdem bleibt es eine Herausforderung, allen PartnerInnen genügend geeignete Dächer zur Verfügung zu stellen. Viele verschiedene Faktoren müssen bei der Beurteilung möglicher Solarprojekte berücksichtigt werden –



Das Schulhaus Pestalozzi (Bild oben) und der Kindergarten Spitalacker gehören zu den seit 2016 realisierten Solaranlagen, die per Crowdfunding direkt von der Bevölkerung finanziert worden sind.

Bilder: Solarify

von der denkmalpflegerischen Einstufung bis zur Dachbeschaffenheit und Statik. Anhand des Solarkatasters von Immobilien Stadt Bern wird das zur Verfügung stehende Dachpotenzial aber regelmässig analysiert.

Aktuell sind derzeit erste gemeinsame Indachprojekte und Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV), die demnächst realisiert werden sollen. Das ist insbesondere für das Miethausportfolio der Stadt interessant, wo zurzeit noch grosses Potenzial vorhanden ist.



Elsi Hischier, Immobilien Stadt Bern
Ursina Dorer, Solarify (v.l.) Bilder: zvg.